

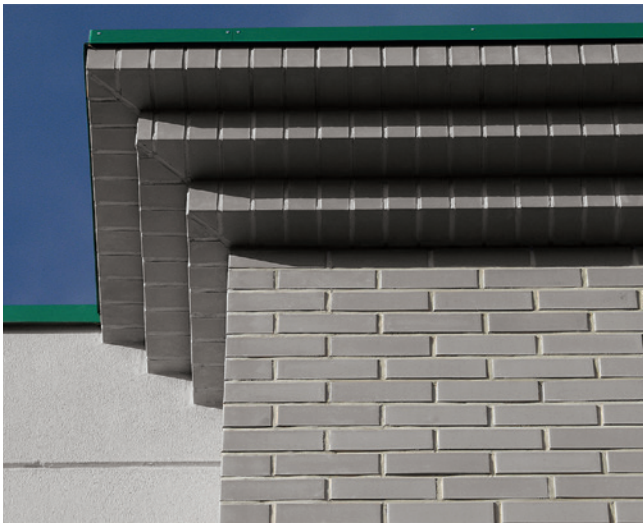
Fachinformationen für die Baubranche

RELIEFMAUERWERK MIT KLINKERRIEMCHEN AUF WDV-SYSTEMEN



WDV-Systeme mit keramischen Belägen sind in den allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassungen / allgemeine Bauartgenehmigung des DIBt für die verschiedenen Anbieter geregelt. Dieses Reliefmauerwerk wird in der Praxis als Gestaltungselement für Fassaden genutzt und kann auf zwei unterschiedliche Arten umgesetzt werden:

1. Der Dämmstoff wird in unterschiedlichen Dicken angebracht und die Stärke der Röben Klinkerriemchen ist gleichbleibend. Hier wird in der Regel der geforderte Zulassungsgegenstand erfüllt.



2. Die Dämm- und Armierungsebene ist gleichbleibend dick und die Klinkerriemchen werden in unterschiedlichen Stärken (14 / 25 mm) aufgebracht. Hier ist eine differenzierte Betrachtung erforderlich.

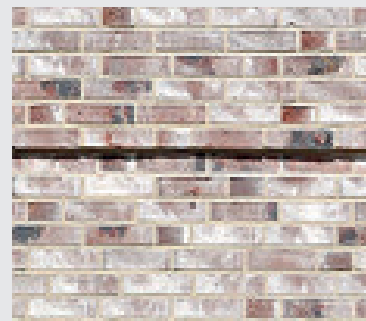


Für diese Relieffassade stehen aus dem Röben Produkt-sortiment zahlreiche unterschiedliche Stärken zur Verfügung: 14, 18 und 25 mm, je nach gewünschter Ausführung bzw. zu gestaltendem Relief.

Weitere Dicken sind individuell, objektbezogen möglich. Hier ist eine genauere Betrachtung hinsichtlich der Konformität mit den einzelnen Zulassungen erforderlich. In der Regel sind in den allgemeinen Bauartgenehmigungen keramische Beläge bis zu einer Stärke von 0,015 m verankert, um ein gewisses Flächengewicht zu bestimmen. Unsere Erfahrung zeigt, dass in den meisten Fällen Klinkerriemchen in 14 mm Dicke verwendet werden.

Unter Berücksichtigung der zulassungsrelevanten 0,015 m und gleichbleibenden Flächengewichten pro m² können Röben Klinkerriemchen daher nach folgendem Verarbeitungsschema als Relieffassade verwendet werden:

Verarbeitungsschema



DF 64 Stück/m²
60 Stück in 14 mm
4 Stück bis 30 mm

NF 48 Stück/m²
44 Stück in 14 mm
4 Stück in 25 mm



DF 64 Stück/m²
56 Stück in 14 mm
8 Stück in 22 mm

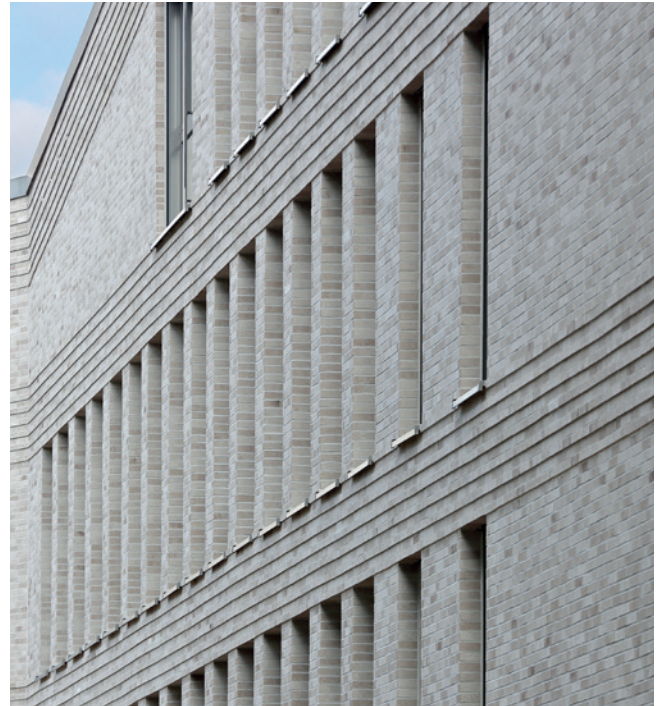
NF 48 Stück/m²
40 Stück in 14 mm
8 Stück in 20 mm

Andere Riemchenstärken sind als nicht wesentliche Abweichung von den Zulassungen zu bewerten, müssen aber im Vorfeld mit allen Beteiligten schriftlich abgestimmt bzw. dokumentiert werden. Zwischenzeitlich wurden allerdings auch Zulassungen erteilt, bei denen Riemchen-dicken von bis zu 30 mm berücksichtigt werden.

✓ Zusätzliche Empfehlung:

Beim Ausfugen ist besondere Sorgfalt geboten, da sich bei den hervorstehenden Klinkerriemchen Wasser ansammeln könnte. Der für Klinkerriemchen geeignete Fugenmörtel muss entsprechend der Norm und Herstellervorschriften eingebracht werden. Um ein Abfließen des Niederschlagswasser zu gewährleisten ist eine entsprechende Fugenausbildung erforderlich.

Wenn besondere Maßnahmen ergriffen werden sollen, die Hinterläufigkeit der keramischen Bekleidungen zu unterbinden, muss mehr Klebemörtel als herkömmlich aufgetragen werden. Unmittelbar nach dem Verlegen der Klinkerriemchen den seitlich herausquellenden Mörtel mit einem Fugeisen, welches etwas schräg gehalten wird, glattstreichen. So wird der zwischen den Riemchen sitzende Mörtel schräg gegen die Verlegeflächen gestrichen und eventuell vorhandene Hohlräume werden verschlossen. Dieses Verfahren empfiehlt sich bei der Ausführung von Reliefs mit Klinkerriemchen unterschiedlicher Stärken für die hervorstehende Läufer-schicht.



Die Angaben in dieser Abhandlung basieren auf unseren derzeitigen technischen Kenntnissen und Erfahrungen. Die Empfehlungen und Beurteilungen verstehen sich ohne Kenntnis einer genauen Anforderung an die vorgesehene Ausführung und stellen lediglich einen allgemeinen Hinweis dar. Sie befreien den Anwender wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei Planung, Anwendung und Verarbeitung unserer Produkte nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen. Eine rechtlich verbindliche Zusicherung bestimmter Eigenschaften oder Einzug für einen konkreten Einsatzzweck kann hieraus nicht abgeleitet werden. Etwaige Schutzrechte sowie bestehende Normen, Gesetze, Bestimmungen und Systemzulassungen sind vom Anwender in eigener Verantwortung zu beachten. 01/2025